



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden**

Herr Droske

Telefon: (0221) 221-26144

Fax: (0221) 221-26005

E-Mail: ralf.droske@stadt-koeln.de

Datum: 14.11.2012

**Niederschrift**

über die **24. Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 12.11.2012, 15:00 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Horst Thelen GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Polina Frebel	SPD
Herr Frank Schneider	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	CDU
Herr Efsan Kara	CDU
Herr Jürgen Koch	CDU
Herr Stephan Pohl	CDU
Herr Stefan Fischer	GRÜNE
Herr Karsten Kretschmer	GRÜNE
Herr Markus Wiener	pro Köln

**Stellvertretende Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Axel Kaske SPD

**Sachkundige Bürgerin**

Frau Renate Domke auf Vorschlag der FDP

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Peter Löwisch auf Vorschlag der Fraktion die Linke.Köln

Herr Thor-Geir Zimmermann DEINE FREUNDE

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Helga Schlapka	SPD
Frau Christel Tank	pro Köln
Herr Ulf Florian	auf Vorschlag der SPD
Herr Patric Sobieralski	auf Vorschlag der SPD
Herr Joachim Geysse	auf Vorschlag der CDU
Herr Heinz Klein	auf Vorschlag der CDU
Herr Patrick Stamm	auf Vorschlag der CDU
Herr Frank Hauser	auf Vorschlag der Grünen
Herr Helmut Metten	GRÜNE
Herr Thorsten Stöckert	auf Vorschlag der FDP
Herr Berthold Bronisz	DIE LINKE.

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN
---------------------	-----------

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD
---------------------------	-----

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Robert Wande	auf Vorschlag der FDP
-------------------	-----------------------

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Mitteilungen**

- 1.1 Änderung der Ampelanlage an der Niehler Straße/Ecke Innere Kanalstraße  
hier: Nachfragen aus der Sitzung des Ausschuss für Anregungen und Beschwerden vom 26.03.2012, TOP 1.2  
3087/2012
- 1.2 Denkmal Ma`alot  
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses Anregungen und Beschwerden vom 26.03.2012, TOP 3.2  
hier: Nachfrage aus der Sitzung des Ausschusses Anregungen und Beschwerden vom 25.06.2012, TOP 1.2  
3583/2012

- 1.3 Heinrich-Böll-Platz; Kunstwerk Ma'alot  
3540/2012
- 1.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage zur temporären Kita Düsternichstraße  
aus der Sitzung vom 17.09.2012  
3622/2012
- 1.5 Berechnung der Straßenreinigungsgebühren  
3634/2012
- 1.6 Temporeduzierung auf der Riehler Straße  
hier: Nachfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 17.09.2012, TOP 2.1.1  
3772/2012
- 1.7 Solarenergie auf städtischen Dächern  
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7  
3929/2012
- 2 Anfragen**
- 2.1 Mündliche Anfragen
- 2.2 Schriftliche Anfragen
- 3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3.1 Luftverschmutzung durch Gaststätten (02-1600-60/12)  
2963/2012
- 3.2 Naturexterne Belastungen in den Grünarealen (02-1600-45/12)  
3133/2012
- 3.3 Blumenmeer (02-1600-55/12)  
3065/2012
- 3.4 Sicherheitsmaßnahmen am Melatenfriedhof (02-1600-58/12)  
2959/2012
- 3.5 Brücke Gleueler Straße (02-1600-53/12)  
3199/2012
- 3.6 "Lichtverschmutzung" am Rheinufer / Beleuchtungskonzept der Stadt Köln  
(02-1600-84/11)  
2192/2012

- 3.7 Bürgereingabe: Tempo 30-Zone am Niehler Damm (02-1600-59/12)  
2960/2012

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **4 Mitteilungen**

### **5 Anfragen**

5.1 Mündliche Anfragen

5.2 Schriftliche Anfragen

### **6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Mitteilungen**

**1.1 Änderung der Ampelanlage an der Niehler Straße/Ecke Innere Kanalstraße**  
**hier: Nachfragen aus der Sitzung des Ausschuss für Anregungen und Beschwerden vom 26.03.2012, TOP 1.2**  
**3087/2012**

**1.2 Denkmal Ma`alot**  
**hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses Anregungen und Beschwerden vom 26.03.2012, TOP 3.2**  
**hier: Nachfrage aus der Sitzung des Ausschusses Anregungen und Beschwerden vom 25.06.2012, TOP 1.2**  
**3583/2012**

**1.3 Heinrich-Böll-Platz; Kunstwerk Ma'alot**  
**3540/2012**

Herr Neuenhöfer vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik trägt den aktuellen Sachstand vor. Auf Nachfragen teilt er mit, dass in Kürze mit dem Austausch der defekten Granit-Platten begonnen würde. Um eine nachhaltige Sicherung der Flächen zu erreichen, würde der Untergrund und Aufbau sowie die Verwendung dickerer Platten geprüft. Auch die mit Klinkerpflaster verlegte Fläche werde überprüft. In Abstimmung mit der Feuerwehr würden voraussichtlich zusätzliche Poller oder ähnliches aufgestellt, um das Befahren der Flächen zukünftig zu verhindern.

Der Ausschuss bittet, die Petenten über die Maßnahmen zu informieren.

**1.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage zur temporären Kita Düstemichstraße**  
**aus der Sitzung vom 17.09.2012**  
**3622/2012**

**1.5 Berechnung der Straßenreinigungsgebühren**  
**3634/2012**

Herr Thelen informiert, dass in Kürze ein Gespräch mit den beteiligten Stellen (Politik und Verwaltung) zu der Sache stattfindet. Er wird dem Ausschuss darüber berichten.

**1.6 Temporeduzierung auf der Riehler Straße**  
**hier: Nachfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 17.09.2012, TOP 2.1.1**  
**3772/2012**

Herr Zimmermann bittet, die Petenten über die Mitteilung zu informieren und zu befragen, ob sich die Situation nun tatsächlich entschärft hat.

**1.7 Solarenergie auf städtischen Dächern  
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7  
3929/2012**

**2 Anfragen**

**2.1 Mündliche Anfragen**

**2.2 Schriftliche Anfragen**

**3 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des  
Landes Nordrhein-Westfalen**

**3.1 Luftverschmutzung durch Gaststätten (02-1600-60/12)  
2963/2012**

Die Petentin erläutert ihre Eingabe.

Herr Kiefer vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt teilt mit, dass die dargestellten Luftbelastungen tatsächlich ein zunehmendes Problem darstellen, da sich in letzter Zeit ein Trend zu offenen Feuerstätten entwickelt hat. Dadurch gebe es beispielsweise deutlich mehr private Holz-Kamine sowie mehr Holzkohlegrille und -öfen in Gaststätten zur Zubereitung von Speisen.

Die Abluftanlage in dem von der Petentin angesprochenen Betrieb sei nicht ordnungsgemäß, also fehlerhaft, weil sie aufgrund der zu geringen Höhe die Abluft nicht in den freien Luftstrom leite und es somit zu Geruchsbelästigungen in den tiefer liegenden Wohnungen kommen könne. Aufgrund dieser Umstände sei ein Einschreiten der Ordnungsbehörde nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz möglich.

Das Umwelt- und Verbraucherschutzamt übe dieses Ermessen aber nicht aus, da es aufgrund der Vielzahl an Aufgaben und des nur begrenzt verfügbaren Personals eine Priorisierung vornehmen müsse. Die Priorisierung richte sich nach der Art der Gefährdung und der gefährdeten Güter. Daher würden vorrangig die Fälle bearbeitet, in denen eine Gefährdung von Leben und Gesundheit zu befürchten ist.

Der von der Petentin geschilderte Fall stelle zwar eine Belästigung dar, sei aber nicht als eine Gefährdung von Leben und Gesundheit einzustufen, daher werde hier auf die Selbsthilfemöglichkeiten der Petentin durch zivilrechtliche Maßnahmen verwiesen.

Herr Schneider, SPD, hält die Wertung der Verwaltung nicht für angemessen. Seines Erachtens sei auch die Unversehrtheit der Wohnung ein wichtiges und schutzwürdiges Rechtsgut. Zudem sei der Petentin der finanzielle Aufwand einer Zivilklage gegen den Störer nicht zuzumuten, wenn die Ordnungsbehörde eine Eingriffsmöglichkeit habe.

Frau Herbers-Rauhut, CDU, schließt sich dieser Auffassung an, ebenso Herr Kretschmer, Grüne. Er empfiehlt hier eine Ermessensausübung der Verwaltung zugunsten der Petentin.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei der Petentin für ihre Eingabe. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, alle erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Missstandes zu unternehmen. Der Ausschuss für Umwelt und Grün, der Gesundheitsausschuss und der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sind über die Ergebnisse zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.2 Naturexterne Belastungen in den Grünarealen (02-1600-45/12)  
3133/2012**

Die Petentin ist trotz Einladung nicht anwesend.

Für die Verwaltung erläutert Frau Siep vom Amt für öffentliche Ordnung das Verfahren bei der Vergabe von Veranstaltungsflächen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt der Petentin für ihre Eingabe und ihr Engagement für den Umweltschutz. Die vorgeschlagene Sonderabgabe zur Unterstützung von Naturschutz-Organisatoren wird jedoch nicht befürwortet. Die angemessene Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes wird in der Beschlussvorlage der Verwaltung dargelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.3 Blumenmeer (02-1600-55/12)  
3065/2012**

Die Petentin ist trotz Einladung nicht anwesend.

Für die Verwaltung ist Herr Hilker vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen zugegen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei der Petentin für ihre Eingabe. Die Verwaltung wird gebeten, die Förder- und Finanzierungsmöglichkeit zur Fortführung der Blühstreifen im Landschaftspark Belvedere zu prüfen. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Umwelt und Grün mit einem Finanzierungsvorschlag zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden und die Petentin sind über das Beschlussergebnis zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **3.4 Sicherheitsmaßnahmen am Melatenfriedhof (02-1600-58/12) 2959/2012**

Der Petent erläutert seine Eingabe.

Für die Verwaltung nimmt Herr Haake vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen Stellung.

Herr Bronisz bittet um ergänzende Information, um welche Arten der Beschäftigung es sich bei der Beauftragung der KGAB handeln soll. Herr Haake wird diese Information nachreichen.

(Die Information liegt zwischenzeitlich vor:

Nach Auskunft der KGAB sind die für den Friedhofskontrolldienst eingesetzten Mitarbeiter sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die tarifgerecht nach dem Bewachungstarif NW entlohnt werden. Die Entgeltkosten werden in der Regel seitens des Jobcenters bezuschusst. Diese Bezuschussung fließt dann kostenreduzierend in die Angebote der KGAB ein. )

Herr Schneider, SPD, hält eine Videoüberwachung nur für sinnvoll, wenn diese auch zeitnah ausgewertet wird und wenn bei Gefahrensituationen unmittelbar eingegriffen werden könne. Nach seiner Einschätzung könne die Sicherheit nur durch eine personelle Präsenz erhöht werden. Er schläge vor, den letzten Halbsatz des Beschlussvorschlags zu streichen, um dem Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen.

Die CDU-Fraktion, die Grüne-Fraktion sowie die FDP-Fraktion schließen sich dem Änderungsvorschlag an.

Herr Wiener, Pro Köln, hält die Friedhöfe für einen besonders schutzwürdigen Ort und schlägt daher vor, den Beschluss mit der Ergänzung zu versehen, dass die Verwaltung beauftragt wird, die Einrichtung von Videoüberwachung an den Friedhofseingängen zu prüfen.

Herr Thelen lässt zunächst über den Änderungsantrag von Pro Köln abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt, gegen Pro Köln.

Es wird dann über den geänderten Beschlussvorschlag in der von der SPD vorgeschlagenen Form abgestimmt.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Der Ausschuss befürwortet einen zusätzlichen Kontrolldienst auf städtischen Friedhöfen und begrüßt daher das Bemühen der Verwaltung, den bisherigen Auftrag der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung zu verlängern.



**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von Pro Köln.

**3.5 Brücke Gleueler Straße (02-1600-53/12)  
3199/2012**

Der Petent ist trotz Einladung und Zusage nicht erschienen.

Für die Verwaltung erläutert Herr Grimsehl vom Amt für Brücken und Stadtbahnbau den aktuellen Stand der Baumaßnahmen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Thelen, rügt die Wortwahl des Petenten in seiner schriftlichen Eingabe, die beleidigend und respektlos gegenüber der Verwaltung und dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sei. Herr Thelen wird dem Petenten dies in einem gesonderten Schreiben erläutern.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden unterstützt das Vorgehen der Verwaltung und den Beschluss des Verkehrsausschusses, aus wirtschaftlichen Gründen auf provisorische Ersatzmaßnahmen für die gesperrte Brücke Gleueler Straße zu verzichten und eine schnellstmögliche Sanierung der Brücke voranzutreiben.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt, gegen die CDU-Fraktion.

**3.6 "Lichtverschmutzung" am Rheinufer / Beleuchtungskonzept der Stadt  
Köln (02-1600-84/11)  
2192/2012**

Der Vertreter der Petentin erläutert die Eingabe.

Für die Verwaltung nimmt Herr Scheu vom Stadtplanungsamt Stellung.

Herr Zimmermann möchte gerne wissen, welche Kosten die Beleuchtung pro Jahr verursacht und wer diese trägt. Herr Scheu sagt hierzu schriftliche Beantwortung zu.

Herr Löwisch schlägt die Beteiligung der Bezirksvertretung 1 sowie des Umweltausschusses vor.

Herr Thelen lässt über den so ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei der Petentin für ihre Eingabe. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, die Beleuchtung am rechten Rheinufer zu überprüfen und geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bäume und Tiere zu treffen (beispielsweise Ersatz der Leuchtmittel und geänderte Ausrichtung der Beleuchtung).

Über die Maßnahmen sind die Bezirksvertretung 1 und der Ausschuss Umwelt und Grün zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3.7 Bürgereingabe: Tempo 30-Zone am Niehler Damm (02-1600-59/12)  
2960/2012**

Der Petent erläutert seine Eingabe.

Herr Rothe, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, nimmt für die Verwaltung Stellung.

Herr Schneider, SPD, schlägt vor, über das Thema gegebenenfalls noch einmal nach der Beratung in der Bezirksvertretung 5 im Ausschuss zu beraten, sofern Verkehrsmaßnahmen in Frage kommen, die überbezirkliche Bedeutung haben.

Die Verwaltung wird in diesem Fall den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden beteiligen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Die Bezirksvertretung Nippes bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der Planung der Fußgängerquerungen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung, beispielsweise durch eine räumlich begrenzte Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**4 Mitteilungen**

**5 Anfragen**

**5.1 Mündliche Anfragen**

**5.2 Schriftliche Anfragen**

**6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Gez. Thelen  
(Vorsitzender)

Gez. Droske  
(Schriftführer)